

aus den LEADER-REGIONEN M-V



Ausgabe Nr. 12
Dezember 2012

LEADER und LandArt - stark in den ländlichen Räumen!

Mecklenburg-Vorpommern ist geprägt von seinen ländlichen Räumen. Das reizvolle Landesinnere zwischen Schaalsee und Stettiner Haff präsentiert sich seinen Bewohnern und Besuchern vielschichtig. Eine abwechslungsreiche Natur, unterschiedlichste touristische Angebote und eine breite Produktpalette heimischer Erzeugnisse sind Rückgrat des ländlichen Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. Wichtiges Element ist dabei die Vernetzung von Akteuren und Angeboten. Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und der Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern e.V. haben sich deshalb vor rund einem Jahr entschlossen, zur Teilnahme an einem Wettbewerb aufzurufen. Ziel des Wettbewerbes war die Auswahl vorbildlicher landtouristischer Netzwerke und ihre anschließende Unterstützung mit einem mehrjährigen Marketingpaket. Mittlerweile ist der Wettbewerb abgeschlossen. Aus 39 Bewerbungen wurden neun Netzwerke ausgewählt, die nun im Rahmen von LandArt in ihrer Entwicklung besonders betreut werden. Aber auch die nicht prämierten Netzwerke werden weiterhin in das Projekt LandArt mit einbezogen.

Die LandArt-Netzwerke befinden sich in fast allen Landesteilen, werden von lokalen Akteuren getra-



gen und verfolgen auch Aktivitäten, die häufig LEADER-Zielen und -Vorhaben vergleichbar sind.

Bei der Jury-Bereisung der Netzwerke im Sommer 2012 äußerten sich die Netzwerk-Akteure unterschiedlich zu ihren Berührungspunkten mit LEADER und den Lokalen Aktionsgruppen. Das Meinungsspektrum erstreckte sich dabei von Bedauern, dass es bisher zu keinem Kontakt oder gemeinsamen Projekten gekommen ist, bis hin zu großem Lob für die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppen und gemeinsame Projekte. Das Stimmungsbild der Netzwerkakteure zu den LEADER-Aktivitäten in den ländlichen Räumen Mecklenburg-Vorpommerns kann in der Summe als sehr positiv beschrieben werden.

Sollten Ihr Interesse an dem Projekt LandArt und seinen engagierten Akteuren sowie deren Aktivitäten geweckt sein, finden Sie Informationen zum Projekt LandArt und die Kontaktangaben zu den Ansprechpartnern in den LandArt-Netzwerken unter www.tmv.de/landart.



Geschichts-Parcours entlang der innerdeutschen Grenze eröffnet

Am 8. November fand in Schlagsdorf die Eröffnung des Grenzparcours „GRENZWEGE Schlagsdorf – Lesezeichen in der Natur“ durch den Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Till Backhaus statt.

Vor mehr als 51 Jahren wurde die Mauer errichtet, vor 23 Jahren ist die Mauer gefallen. „GRENZWEGE Schlagsdorf – Lesezeichen in der Natur“ heißt ein Parcours entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee, der am Vortag des 23. Jahrestages des Mauerfalls von Minister Dr. Till Backhaus und vielen weiteren Gästen eingeweiht wurde.

An das Leben mit der innerdeutschen Grenze und ihren bis in die Gegenwart reichenden Folgen zu erinnern, dieser Aufgabe widmet sich seit über 10 Jahren das GRENZHUS in Schlagsdorf. Es hat sich im Laufe der Jahre zu einer der wichtigsten musealen Einrichtungen dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt, ca. 10.000 Besucher werden im Jahr hier begrüßt.



Für das GRENZHUS entstand kürzlich eine neue Ausstellungskonzeption. Dieses mit LEADER-Mitteln geförderte Planungsprojekt ist ein echtes Gemeinschaftswerk im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee, in dem sich der GRENZHUS e.V., die Gemeinde Schlagsdorf, der Landkreis Nordwestmecklenburg, das Amt Rehna, der Politische Memoriale



Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus mit Klaus Jarmatz, Leiter des Biosphärenreservates Schaalsee, an der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Schlagsdorf (Fotos: Gerd Schriefer)

e.V. M-V, die Landeszentrale für politische Bildung M-V, der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. und das Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee engagieren.

Zur neuen Konzeption gehört die Idee, über einen Grenzparcours am nahegelegenen Mechower See Spuren der Grenzgeschichte lesbar zu machen. Nun ist er fertiggestellt! Dieser Parcours eröffnet Besuchern die Möglichkeit, den Grenzverlauf in der Landschaft um Schlagsdorf nachzuvollziehen. Auf dieser Route, die aus zwei Abschnitten von ca. 1,5 km und 2,1 km besteht, werden mit 14 Informationsstelen Ereignisse und Orte, die im Zusammenhang mit dem Grenzregime der Gemeinde und seiner Umgebung stehen, dokumentiert und erklärt. Übrigens auch in englischer Sprache. Der Grenzparcours und die Umgestaltung der Au-



Benanlage sind wichtige Schritte zur Professionalisierung der Arbeit des GRENZHUSES.

Der jetzt entstandene Parcours „GRENZ WEGE Schlagsdorf“ ist einmalig für Norddeutschland. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 73.500 €, wovon etwa 2/3 durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur finanziert wurden. Außerdem beteiligten sich an

der Finanzierung der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V., die Landeszentrale für politische Bildung, die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, der Landkreis Nordwestmecklenburg, der Grenzhuis e.V. sowie das Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee. Träger des Projektes ist der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. Die Gemeinde Schlagsdorf und der Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“ stellen die Flächen zur Errichtung des Grenzparcours bereit.

Gerd Schriefer
Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.
Tel: 038851 32136
E-Mail: foerdereverein@biosphaere-schaalsee.de

+++ Aktuelles zu den Gewinnern des LEADER-Landeswettbewerbes +++

17.09.2012 Feierliche Übergabe der Zuwendungsbescheide durch Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus in Pasewalk



20./21.09.2012 Bürgerbahnhof in Grevesmühlen – Offen

gestaltetes Programm, das jeden zum Kennenlernen des historischen Gebäudes und Mitmachen animieren sollte. Mitmachen kann heißen, sich in die Erstellung eines Nutzungskonzeptes einzubringen, an einem Zeichenworkshop teilzunehmen, Fotos zu machen, eine Lichtanimation mit zu gestalten, eine Internetseite zu entwerfen. Insgesamt ca. 150 Teilnehmer. Mehr unter <http://www.bahnhof-grevesmuehlen.de/>

Mehr Infos zu den beiden anderen Projekten im nächsten Newsletter.



Alles im Fluss – Kooperation der LAG´n SüdWestMecklenburg und Warnow-Elde-Land

Seit 2009 kooperieren die beiden LEADER-Aktionsgruppen gemeinsam mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. und dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg und unterstützen die Wassersport- und Tourismusanbieter zwischen Plau am See, Dömitz und Schwerin bei ihrem Anliegen, die Müritz-Elde- und Störwasserstraße mit ihren facettenreichen Angeboten als beliebtes Ausflugs- und Reiseziel für Wasser-

wanderer, aber auch Rad- und Natururlauber zu entwickeln. Im Rahmen des Kooperationsprojektes sind seitdem 12 buchbare Erlebnisangebote entstanden, die zu abenteuerlichen, aktiven oder auch entspannenden Kurztrips einladen. Ebenso wurden gemeinsame Marketingaktionen, ein gemeinsamer Veranstaltungskalender für die Wasserstraße sowie verschiedene Netzwerktreffen organisiert.



Genuss am Fluss fand großes Interesse

Beim jährlich stattfindenden "Forum Wasserstraßen" thematisieren die Akteure nicht nur aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten, sondern stellen

Informationstafeln sollen in Marinas und Wasserwanderrastplätzen für bessere Orientierung auf dem Wasser sorgen und den Bootsfahrer über die



Gesprächsrunden unter Anbietern und Gästen



Moderationsaktion mit Bauer Korl

auch ihre Angebote und Ideen untereinander vor. Die diesjährige Veranstaltung fand am 22.11.2012 in Grabow, der bunten Stadt an der Elde statt und thematisierte „Genuss am Fluss“ als Vermarktungschance für die Region um Elde und Stör. Mehr als 50 Vertreter von Unternehmen, Vereinen, Kommunen, Erzeuger und Vermarkter regionaler Produkte präsentierten ihre kulinarischen und kulturellen Angebote und tauschten sich über künftige gemeinsame Vermarktungswege aus. Schwerpunkt der Aktivitäten für das kommende Jahr wird die Umsetzung eines regionsweit abgestimmten Besucherleit- und Informationssystems für die Wasserstraßen sein. 17 wassertouristische

Möglichkeiten eines „Landganges“ informieren. Alle Info-Tafeln werden revierweit im einheitlichen Design erscheinen und damit die Wahrnehmung als gemeinsames Wassersportrevier stärken. Für die Koordinierung der nicht nur wassertouristischen Aktivitäten im Netzwerk wurde ein Wasserstraßenmanagement beim regionalen Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin für die Laufzeit von 3 Jahren eingerichtet. Stefanie Knippenberg ist telefonisch unter 03874 666920 und per Mail unter s.knippenberg@mecklenburg-schwerin.de zu erreichen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.mecklenburg-schwerin.de bzw. www.kreis-swm.de/leader.

Im Fokus: LAG Mecklenburger Schaalseeregion—Biosphärenreservatsregion



Einwohner: ca. 54.000

Fläche: 1.777 km²,
davon 309 km² Bio-
sphärenreservat
Schaalsee

**Bevölkerungs-
dichte:** 45 Ein-
wohner pro km²



günstiger
A n b i n -
d u n g
an
die A20
im Norden und die A24 im Süden.

Mitglieder:

Vorsitzender: Herr Paeplow, Förderverein Bio-
sphäre-Schaalsee e.V.
Stellv. Vors.: Frau Brincker, Amt Lützow-Lübstorf

Abgrenzung:

administrativ: Die LEADER-Region ist kreisübergreifend organisiert. Die fünf Ämter Zarrentin, Wittenburg (Kreis Ludwigslust-Parchim) und Lützow-Lübstorf, Gadebusch sowie Rehna (Kreis Nordwestmecklenburg) arbeiten gemeinsam an der Entwicklung der Region.

naturräumlich: Die Schaalseeregion gehört zum Westmecklenburgischen Seen- und Hügelland, geprägt durch die letzte Eiszeit. Es handelt sich hierbei um eine walddreiche Seenlandschaft, deren Kernstück der Schaalsee ist - mit 72 m tiefster See der Norddeutschen Tiefebene. Der See gibt der einzigartigen Kulturlandschaft ihren Namen. Kern der LEADER-Region ist das Biosphärenreservat Schaalsee, 309 km², angrenzenden Gebiete werden als Biosphärenreservatsregion bezeichnet und gehen in der LEADER-Region auf.

verkehrsraumlich: Die Biosphärenreservatsregion liegt im unmittelbaren Einzugsbereich der Großstädte Hamburg, Lübeck und Schwerin mit

- Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee
- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
- Amt Gadebusch
- Amt Lützow-Lübstorf
- Amt Wittenburg
- Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.
- Gymnasiales Schulzentrum Wittenburg
- Internationaler Bund
- Jugendhilfezentrum Käthe Kollwitz e.V.
- Kreisbauernverband Nordwestmecklenburg e.V.
- Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
- Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.
- Wirtschaftsfördergesellschaft Südwestmecklenburg mbH



GLS:

Grundlage der Entwicklungsstrategie ist das Rahmenkonzept/ Regionale Agenda 21 für das Biosphärenreservat Schaalsee.



Entwicklungsziele

1. Erhalt und Pflege der natürlichen Lebensgrundlagen
2. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft
3. Stärkung des Arbeitsmarktes
4. Entwicklung und Verbesserung der wirtschaftlichen, technischen, touristischen, kulturellen und sozialen Infrastruktur zur Erhöhung der Standortqualität
5. Entwicklung und Stärkung des Umweltbewusstseins und der regionalen Identität

Handlungsschwerpunkte

Tourismus – Daseinsvorsorge - Natur und Kultur -
Soziales - Landwirtschaft
Geschäftsstelle:



Madeleine Kusche

LEADER-Regionalmanagement LAG Mecklenburger Schaalseeregion im Amt Rehna

Web: www.leader-schaalsee.de

E-Mail: regionalentwicklung@rehna.de

DemografieCheck in der Modellregion Parchim begonnen

Am 19. September 2012 fand in Parchim die Auftaktveranstaltung zum LEADER-Projekt DemografieCheck statt. Das Instrument „DemografieCheck“ kommt erstmalig in Mecklenburg-Vorpommern zur Anwendung, um auf regionaler Ebene den Auswirkungen des demografischen Wandels zu begegnen. Der Demografische Wandel wirkt sich auf nahezu alle Bereiche der Daseinsvorsorge aus und ist somit eine ressortübergreifende Aufgabe. Einzelne Kommunen sind mit isolierten Bewältigungsstrategien oft allein gelassen. Notwendig ist daher eine interkommunale, regional abgestimmte Kooperation. Diese muss auf einer konzeptionellen Grundlage mit abgestimmten Zielen, Aufgaben und Maßnahmen erfolgen. Ein Demografiecheck ist das Instrument dafür. Zur Modellregion zählen neben den Amtsbereichen Plau am See, Eldenburg-Lübz, Parchimer Umland und der Stadt Parchim auch vier Gemeinden des Amtes Grabow.



Gemeinsam mit Vertretern aus Kommunen und Ämtern und mit Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Ludwigslust-Parchim wurden auf der Auftaktveranstaltung die Themen der Daseinsvorsorge festgelegt, die in den nächsten 12 Monaten von der Landesgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Fachleuten, Bürgermeistern sowie Bürgerinnen und Bürgern in vier Arbeitsgruppen untersucht werden sollen. Eine Arbeitsgruppe wird die Gesundheitsversorgung hinsichtlich stationärer und ambulanter medizinischer Versorgung sowie der Pflege älterer Bürgerinnen und Bürger analysieren. Eine

andere Gruppe wird sich mit der Siedlungsentwicklung und Siedlungsstruktur beschäftigen. Sie wird sowohl die Leerstände als auch die infrastrukturelle Anbindung von Splittersiedlungen prüfen und verschiedene Wohnformen für Ältere heraus arbeiten. Die dritte Arbeitsgruppe wird das Thema Mobilität für ältere

Menschen im ländlichen Raum untersuchen. Und schließlich wird die vierte Gruppe das Thema interkommunale Kooperation hinsichtlich der Ver-



besserung der wirtschaftlichen Situation und den Stadt-Umland-Beziehungen beleuchten. Nach Projektende im Herbst 2013 werden die Ergebnisse auf einer Abschlussveranstaltung präsentiert.

Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus erhofft sich aus dem DemografieCheck eine Verbesserung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum und Empfehlungen für eine Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Ergebnisse des DemografieChecks könnten künftig Grundlage für eine Förderpolitik sein, die sich noch konsequenter an



den Erfordernissen des demografischen Wandels orientiert.

Träger der LEADER-Maßnahme ist der Landkreis Ludwigslust-Parchim. Informationen zum DemografieCheck werden auf der Internetseite des Landkreises (<http://www.kreis-swm.de/Landkreis/Aktuelles/index.jsp>) fortlaufend dokumentiert.

Kristin Hormann
LAG Warnow-Elde-Land
Tel.: 03866 404-196
E-Mail: kristin.hormann@lgmv.de

LAG SüdWestMecklenburg war beim LEADER-Forum „Der Zukunft auf der Spur“ in Vorarlberg/Österreich dabei

Ende September 2012 fanden in Langenegg/Vorarlberg in Österreich die Verleihung des Europäischen Dorferneuerungspreises 2012 und das LEADER-Forum „Der Zukunft auf der Spur“ statt. 60 Aussteller aus ganz Europa präsentierten sich auf dem Marktplatz „Europa erleben“.

Die Gemeinde Balow hat in Langenegg ihren Europäischen Dorferneuerungspreis erhalten. Sie hatte sich mit dem Motto „Ein Dorf für Kinder - ein lebendiges Dorf für alle“ erfolgreich in der europäischen „Champions-League“ der Dörfer behauptet. Die Balower Delegation wurde von 4 Vertretern der Lokalen Aktionsgruppe LEADER „SüdWestMecklenburg“ begleitet. Das o.g. Motto ist eines der Leitprojekte der Aktionsgruppe und da lag es nahe, mit anderen Akteuren über die Chancen des ländlichen Raumes zu diskutieren,

sich aktiv an den LEADER-Foren zu beteiligen und sich auf dem Marktplatz „Europa erleben“ zu präsentieren.

Auf dem Marktplatz konnten fast 2000 Besucher an 60 Marktständen Europa erleben und schmecken, darunter BIO-Sanddornnektar und Sanddornsecco, Frischkäsepralinen von der Goldschmidt Frischkäse GmbH aus Kummer, Vielanker Bier, Grabower Küsschen und Produkte der Schaumanufakturen aus Grabow und Ludwigslust. Der absolute Renner waren der Sanddornsecco, die Käsepralinen, die Grabower Küsschen und die Sanddorn-Seife.

Alle mitgebrachten Erzeugnisse wurden gelobt, Pensionsbetreiber und Gastronomen interessierten sich dafür, wie sie die Produkte künftig beziehen können.



Bezahlt wurde übrigens mit Langenegger Talenten, der nachhaltigen Dorf-Währung, die 1:1 gegen Euro eingetauscht wurden. Die genannten Unterneh-

mer unterstützten die LEADER-Aktionsgruppe nicht zum ersten Mal bei einer regionalen Präsentation. Alle Beteiligten waren sich einig, dass sich die Fahrt gelohnt hat, die Präsentation bisher die erfolgreichste war und alle Erwartungen übertraf. Nicht nur für die Unternehmen bahnten sich hoffentlich künftige Kooperationen oder Geschäftsbeziehungen an, auch die Projekte der Aktionsgrup-



Frau Schreiber vom Sanddorn-Storchennest im Gespräch

pe fanden internationales Interesse. Viele Anregungen für künftige Projekte nahmen die LEADER-Akteure mit nach Hause.

Die Betreuung war hervorragend, daran hatten die Organisatoren der Veranstaltung und die Ludwigs-luster Verkehrsgesellschaft, die den Transport übernommen hatte, erheblichen Anteil. Die Lange-

negger mit ihren Vereinen und der freiwilligen



Balows Bürgermeisterin Kriemhild Kant und der stellvertretende Bürgermeister Eckhardt Madaus nahmen die Auszeichnung vom österreichischen Bundesminister für Landwirtschaft und Umwelt, Niki Berlakovich, dem Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner und der Geschäftsführerin der ARGE Landentwicklung Theres Friewald-Hofbauer entgegen (Foto: ARGE Landentwicklung)

Feuerwehr erwiesen sich als kundige, herzliche Gastgeber, sorgten für das beste Ambiente und bewiesen bürgerschaftliches Engagement. Das Besondere an diesem Ausschreibungsverfahren ist, dass der Auftraggeber den maximalen Kostenrahmen und das Konzept vorgibt. Die Firmen erhalten Gelegenheit, ihren Vorschlag für den Spielplatz eine Jury bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Zukunftswerkstatt und natürlich den Kindern und Jugendlichen vorzustellen. Die Jury wählt dann den Vorschlag aus, der ihren Vorstellungen für den Spielplatz am besten entspricht.

Ingrid Herrmann
LAG SüdWestMecklenburg
Tel.: 03874 624-1960
E-Mail: leader@ludwigslust.de

Impressum

Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger Schaalseeregion
Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna,
038872/ 929 16,
regionalentwicklung@rehna.de, www.leader-schaalsee.de



grundlayout: deutsche vernetzungsstelle ländliche



LEADER-Geschäftsstellen

LAG Demminer Land		Juliane Henke Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Adolf-Pompe-Str. 12-15 17109 Demmin	03998-434 351 juliane.henke@lk-demmin.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Güstrower Landkreis		Marianne Dietrich Regionalmanagerin	Landkreis Rostock Am Wall 3-5 18273 Güstrow	03843-755 6400 marianne.dietrich@lkros.de www.twfg.de
LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz		Dagmar Wilisch Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Zum Amtsbrink 2 17192 Waren (Müritz)	03991-782 207 wilisch@landkreis-mueritz.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Mecklenburg- Strelitz		Bettina Wilhelm-Wiehle Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Woldegker Chaussee 35 3517235 Neustrelitz	03981- 481 425 wilhelm-wiehle@kreisrsmst.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Nordvorpommern		Walther Benkert Regionalmanager	Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	03831-357 1274 walther.benkert@lk-vr.de www.leader-nvp.de
LAG Ostsee-DBR		Olaf Pommeranz Regionalmanager	Landkreis Rostock August-Bebel-Straße 3 18209 Bad Doberan	038203-755 61 300 olaf.pommeranz@lkros.de www.ostsee-dbr.de
LAG Ostvorpommern		Renate Hübner Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern- Greifswald Demminer Str. 71-74 17389 Anklam	03834/ 8760-3118 Renate.Huebner@kreis-vg.de
LAG Rügen		Stefanie Dobelstein Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern-Rügen Billrothstraße 5 18528 Bergen auf Rügen	03838-813 297 stefanie.dobelstein@landkreis-ruegen.de www.leader-ruegen.de
LAG Mecklenburger Schaalseeregion – Bios- phärenreservatsregion		Madeleine Kusche Regionalmanagerin	Amt Rehna Freiheitsplatz 1 19217 Rehna	038872-92916 regionalentwicklung@rehna.de www.leader-schaalsee.de
LAG Stettiner Haff		Regina Teßmann Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern- Greifswald An der Kürassierkaserne 9 17309 Pasewalk	03973-255317 regina.tessmann@lkreis-vg.de www.kreis-vg.de
LAG SüdWest- Mecklenburg		Ingrid Herrmann Regionalmanagerin	Landkreis Ludwigslust-Parchim Garnisonsstr. 1 19288 Ludwigslust	03874-6241960 leader@ludwigslust.de www.kreis-swm.de
LAG Warnow-Elde-Land		Kristin Hormann Regionalmanagement	Landgesellschaft Mecklenburg- Vorpommern mbH Lindenallee 2a 19067 Leezen	03866-404196 kristin.hormann@lgmv.de www.warnow-elde-land.de
LAG Westmecklenburgi- sche Ostseeküste		Erich Reppenhagen Regionalmanager	Landkreis Nordwestmecklenburg Rostocker Straße 76 23970 Wismar	03841-3040 9820 reppenhagen@nordwestmecklenburg.de www.region-wmo.de

